



JAHRESBERICHT 2017



**Freunde
brasilianischer
Strassenkinder**



Inhaltsverzeichnis

Der Verein	3
Kontaktadresse in der Schweiz	3
Spendenkonto	3
Die Projekte	3
Kontaktadressen in Brasilien	3
Grusswort der Präsidentin	4
Chácara	4
Passos da Criança	6
Aktivitäten der „Freunde“	6
Revisionsbericht	9



Der Verein

Die "Freunde brasilianischer Strassenkinder" sind ein politisch und konfessionell unabhängiger Schweizer Verein, der Projekte für Strassenkinder in Brasilien unterstützt. Momentan sind es zwei: "Chácara" und "Passos da Criança" (auch: "Adilsons Favela-Projekt") kümmern sich im südbrasilianischen Staat Paraná um Kinder und Jugendliche, welche verlassen auf der Strasse leben oder in diese Lage zu geraten drohen. Die Projekte sind langfristig ausgerichtet und verpflichten sich den Menschenrechten und den Rechten des Kindes. Sie bauen auf den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen auf, behandeln und fördern sie als Verantwortliche ihres eigenen Schicksals und bieten ihnen realistische Optionen für die Zukunft. Die "Freunde" informieren Sponserinnen, Sponser und andere Interessierte. Sie berichten über die Jahresrechnung des Vereins und über die Tätigkeiten und Jahresrechnungen der unterstützten Projekte durch regelmässige Newsletter und einen detaillierten Jahresbericht.

Kontaktadresse in der Schweiz

Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder
c/o Sandra Merlo, Präsidentin
Schulstrasse 13
8952 Schlieren
Telefon +41 (0)76 511 59 50
E-Mail strassenkinderverein@gmx.ch
Homepage www.meninos.ch

Spendenkonto

Freunde brasilianischer Strassenkinder
PC 87-640504-2
IBAN: CH43 0900 0000 8764 0504 2

Die Projekte

Das Projekt "Chácara" in der Nähe der Millionenstadt Curitiba wurde 1994 vom ehemaligen Karmeliter-Mönch Fernando de Gois gegründet, der es rund zwei Jahrzehnte lang leitete. Es ist politisch und konfessionell unabhängig und bietet ehemaligen Strassenkindern zwischen sechs und 18 Jahren ein Zuhause. Das Mitarbeiterteam besteht aus Brasilianerinnen und Brasilianern, verstärkt durch Volontärinnen und Volontäre aus der Schweiz und anderen Ländern.

Im Jahr 2005 entstand das Favela-Projekt "Passos da Criança" des ehemaligen Strassenjungen Adilson, der in der Chácara aufwuchs. Die Tagesstätte kümmert sich um Kinder, Mädchen und Knaben im Vorschul- und Schulalter, in einem Armenviertel Curitiba.

Kontaktadressen in Brasilien

Chácara:
Fundação Educacional Meninos e Meninas de Rua
Profeta Elias
BR 116, Km 144
Caixa Postal 13018
83.800-000 Mandirituba
Tel. / Fax: +55 (0)41 36 33 11 59 4

Adilsons Favela-Projekt:
Adilson Pereira de Souza
Associação Iniciativa Cultural - Passos da Criança
Rua Manuel Martins Abreu 22
Vila Torres / Curitiba
Tel.: +55 (0)41 99038672

Die nachfolgenden Texte zu den Projekten sind Zusammenfassungen derer Jahresberichte. Alle Bilder stammen von einem Chácara-Besuch von Vereinsgründerin Anna Schmid im Jahr 2017.



Grusswort der Präsidentin

Liebe Freundinnen, liebe Freunde brasilianischer Strassenkinder

Erneut darf ich Ihnen als Vereinspräsidentin unseren Jahresbericht präsentieren. Bereits 22 Jahre helfen die „Freunde brasilianischer Strassenkinder“ Knaben und Mädchen in Brasilien. Seit einem Vierteljahrhundert gar beherbergt und betreut das Projekt Chácara Buben und männliche Jugendliche, die in Not geraten sind.

Brasilien hat sich in diesen 25 Jahren verändert und zwar so radikal, wie es in einem stabilen und reichen Land wie der Schweiz kaum vorstellbar ist. Ein Blick auf die Staatsspitze offenbart vieles: Im Präsidentenpalast reicht das Spektrum vom sozialistischen Lula da Silva bis aktuell zum ultrarechten Jair Bolsonaro. Mit der Wirtschaft ging es auf und ab. In der Politik gab es vor allem eine Konstante: die Korruption. Staatliche Zuverlässigkeit und genug sichere Stellen kann es so nicht geben. Darunter leiden die Ärmsten und Schwächsten am meisten. Und das sind neben den Alten und Kranken die Kinder, die das Pech haben, in unsicheren Verhältnissen, in zerrütteten Familien und in Armut und Gewalt aufzuwachsen.

Natürlich kann man sich fragen, ob Spenderinnen und Spender aus Europa einspringen müssen, wenn die brasilianische Politik und Wirtschaft versagen. Meine Antwort ist: Sie müssen nicht, aber sie sollen. Kinder, die auf der Strasse landen, können nichts dafür, dass die Elite komplett versagt. Es braucht aber jemanden, der sie schützt. Dies tut die Zivilgesellschaft, die in all den Jahren stärker geworden ist. Das zeigt sich bei all den Menschen vor Ort, die sich seit einem Vierteljahrhundert für die Chácara einsetzen. Unser Verein ist fast so lange einer ihrer wenigen verlässlichen Partner. Das wiederum wäre ohne Sie als unsere treuen Unterstützerinnen und Unterstützer nicht möglich. Dafür möchte ich mich auch im Namen des Projekts herzlich bei Ihnen bedanken.

Ihre

Sandra Merlo

Chácara

Seit 25 Jahren kümmert sich die Chácara um männliche Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren. Die Jungs lebten vor ihrem Eintritt in das Projekt in sozialer Verwundbarkeit und unter risikoreichen Umständen im Grossraum der Millionenstadt Curitiba. In der Chácara platziert werden die Knaben und Jugendlichen durch das zuständige Jugend- und Familiengericht. Dieses Gericht entscheidet auch, ob einzelne von ihnen zurück nach Hause können, längerfristig in Pflegefamilien untergebracht oder zur Adoption freigegeben werden. Eine Rückkehr nach Hause wird von der Chácara in möglichst vielen Fällen angestrebt.

Alltag

Im Projekt gab es im Jahr 2017 im Alltag keine grossen Veränderungen. Das auf dem Land gelegene Grundstück mit seinen Häusern bot den Kindern und Jugendlichen rund um die Uhr Betreuung, einschliesslich Aufgabenhilfe, Ausflüge, Sport, Theaterspielen und Familientreffen. Im Mai übernahm Adilson Pereira de Souza, auch bekannt als Gründer von Passos da Criança, die Leitung der Chácara, wo er selber aufgewachsen ist. Er wurde unterstützt von Lázaro. Neuer Präsident des Stiftungsrates wurde Rechtsanwalt Rodolfo Monteiro de Sousa, auch er ein ehemaliger Bewohner des Projektes.

Bewohner

Die Strukturen der Chácara blieben 2017 unverändert. Weiterhin bot das Projekt Platz für 40 Knaben und männliche Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren. Für ihre Unterbringung standen zwei Häuser mit je 20 Plätzen zur Verfügung. Belegt waren durchschnittlich 30 Plätze. Die vergleichsweise tiefe Belegung hängt unter anderem damit zusammen, dass die zuweisenden Behörden gesetzlich dazu verpflichtet wurden, Aufenthalte möglichst kurz zu gestalten. So kommt es zu mehr Wechseln und Vakanzen. Zudem verlangen Gemeinden vom Projekt, dass Plätze freigehalten werden, damit sie bei Bedarf kurzfristig belegt werden können.

Betreuende und Erziehende

Um die Jungs kümmert sich ein multidisziplinäres Team. Es bestand 2017 aus rund 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, von denen die meisten über ein Teilzeit-

Pensum verfügen, das teilweise sehr klein ist. Das Betreuungsteam musste aus Kostengründen reduziert werden. Die Einnahmen der Chácara sanken, weil verschiedene Gemeinden und andere staatlichen Stellen ihren Zahlungsverprechen und -verpflichtungen nicht oder verspätet nachkamen.

Im Jahr 2017 wurde speziell Wert gelegt auf die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Mindestens einmal pro Monat fanden Vorträge zu verschiedenen Themen wie Familie, Werte oder Sexualität statt.

Die Erzieherinnen und Erzieher sind für die Betreuung der Jungs im Alltag zuständig. Sie kümmern sich um deren Wohl und sorgen für deren Gesundheit, indem sie die Mahlzeiten und die Hygiene begleiten. Sie schauen dafür, dass die Gemeinschaftsräume ordentlich sind und genutzt werden können. Zudem bieten sie verschiedene Aktivitäten an und begleiten die Jungs zur Schule, zu Terminen und auf Ausflügen.

Beim Personal gab es vergleichsweise viele Wechsel, was auch mit langen Arbeitswegen zusammenhängt. Aus der Stadt Curitiba in die Chácara beträgt die Fahrzeit pro Weg je nach Wohnort und Verkehrs zwischen 45 Minuten und zwei Stunden.

Soziale Arbeit

Die Hauptaufgabe der Sozialarbeiterinnen ist es, die Rechte der Jungs sicherzustellen. Sie erstellten 2017 eine individuelle Entwicklungsplanung für alle Jungs, arbeiteten mit den öffentlichen Stellen zusammen und organisierten Praktika und Kurse für ältere Jugendliche. Auch 2017 fanden die vierteljährlichen Familientreffen statt.

Zudem begleiten die Sozialarbeiterinnen Angehörige. Ein Ziel dabei besteht darin, dass die Jungs wieder bei ihren Familien leben können. Ist dies nicht möglich, sind sie darum bemüht, Patenanten und -onkel zu finden, die mit den Jungs eine liebevolle und freundschaftliche Beziehung aufbauen und ihnen Erlebnisse ausserhalb der Institution ermöglichen.

Pädagogik

Die Mitarbeitenden im Bereich Pädagogik kümmerten sich darum, dass alle Jungs regulär in der öffentlichen Schule eingeschrieben waren und diese auch besuchten. Sie unterstützten die Jungs bei Hausaufgaben und gaben ihnen Nachhilfe. Ausserdem wurden die Informatikkurse drei Mal wöchentlich weitergeführt. Einmal wöchentlich fanden Kunsttherapie-, Graffiti- und Theaterworkshops statt. Daneben standen Ausflüge in Museen, an Messen, ins Theater oder in Freizeitparks auf dem Programm.

Psychologie

Im vergangenen Jahr waren zwei bis drei Psychologen in der Chácara angestellt. Sie versuchten, das psychische Wohlbefinden der Jungs zu stärken und mit ihnen Strategien zu erarbeiten, wie sie mit schwierigen Situationen klarkommen und Vergangenes verarbeiten können. Sie führten Einzel- und Gruppengespräche durch und waren für die Überweisung zu externen Fachstellen zuständig.



Passos da Criança

Auch im Projekt Passos da Criança, der Tagesstätte für Mädchen und Knaben von fünf bis fünfzehn Jahren, ist der Betrieb geregelt verlaufen. Wie im Vorjahr gab es auch 2017 mehr Interessentinnen und Interessenten, als im Projekt aufgenommen werden konnten.

Es standen Plätze für 60 Kinder bereit. Morgens konnten 30 betreut werden, 30 nachmittags. Die Schule in Brasilien erfolgt vielerorts halbtags.

Passos nahm 2017 vorübergehend bis zu 67 Knaben und Mädchen auf. Die Behörden hatten angefragt, ob es kurzfristig möglich wäre, zusätzlich sieben Mädchen und Knaben zu übernehmen, die gefährdet waren. Es wurde eine Ausnahme gemacht, denn es zeichnete sich ab, dass drei andere Kinder innert Kürze wegziehen und das Projekt verlassen würden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die rund 60 Kinder wurden von 15 Mitarbeitenden in Teilzeitanstellung betreut. Nebst der Verpflegung fand eine Reihe von Aktivitäten statt: Aufgabenhilfe, Basteln, Tanz, Ausflüge, Anlässe für die ganze Familie und Lebenskunde.

Im Unterschied zur Chácara ist dieses Projekt mitten in der Grossstadt Curitiba in einem Armenviertel angesiedelt. Es kann als Präventionseinrichtung verstanden werden, damit Mädchen und Knaben nicht zu Strassenkindern werden. Die allermeisten betreuten Mädchen und Knaben leben bei ihren Eltern oder Elternteilen. Passos da Criança bietet ihnen das, was weder die Familien noch die Schule zu leisten im Stande sind: qualifizierte, stabile Betreuung während des Tages.

Aktivitäten

Im Oktober 2017 führte Passos da Criança mit den Kindern zwei Camping-Tage durch. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten viel Freude in der freien Natur. Mitte November stand ein grosses Familientreffen auf dem Programm. Es fand auf einem Bauernhof statt. Dort wurde getanzt, Fussball gespielt, Yoga gemacht, es wurden Massagen angeboten, etc. Zweck dieses Tages war es, die Bindung zwischen den Kindern und den

Eltern sowie Passos zu stärken. Die Kinder, welche Passos als Hort und Mittagstisch besuchen, brauchen viel Unterstützung und Aufmerksamkeit. Die meisten stammen aus schwierigen familiären Verhältnissen und kennen Armut und zum Teil auch Gewalt. Die Projektmitarbeiter versuchen, ihnen etwas von der geraubten Kindheit zurückzugeben.



Aktivitäten der „Freunde“

Der Vorstand führte im Jahr 2017 sieben Sitzungen durch. Sechs davon fanden Zuhause bei verschiedenen Vorstandsmitgliedern im Kanton Zürich statt. Hauptthemen über das Jahr waren die Finanzplanung, die Entwicklung in den unterstützten Projekten, die Gewinnung von Spenden, die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern, die Vermittlung von Volontären sowie unsere Publikationen.

Zusätzlich wurde eine kürzere Sitzung vor der Generalversammlung am 13. September 2017 im Seminar Küsnacht abgehalten. Dort berichtete Dominique Spörri aus dem zugerischen Baar den Interessierten und dem Vorstand von ihrem halbjährigen Volontariat in den Projekten in Brasilien. Die Studentin der Sozialen Arbeit



an der ZHAW absolvierte ein Praktikum in der Chácara, das ihr an der Hochschule angerechnet wird. Darüber schrieb sie auch für unseren Winter-Newsletter 2017 den Hauptbericht. Im Sommer-Newsletter unseres Vereins standen beruflich erfolgreiche ehemalige Strassenkinder aus der Chácara im Zentrum.

Vorstand wiedergewählt

An der Generalversammlung in Küsnacht wurde der Vorstand mit der Präsidentin wiedergewählt. Er besteht weiterhin aus Sandra Merlo, die den Verein präsidiert, aus Kassier Andreas Hug, Aktuarin Carla Brodbeck, den Beisitzern Estefan Meyer, Thomas Knellwolf und Ingo Lange sowie den Beisitzerinnen Yasmin Rüttimann und Luciana Piotto Looser. Yasmin Rüttimann stellt den Kontakt zum Projekt Chácara sicher, Luciana Piotto Looser tauscht sich regelmässig mit dem Projekt Passos aus. Ein Sitz im neunköpfigen Vorstand blieb vakant.

Als Revisionsstelle wählte die Generalversammlung die Provida Wirtschaftsprüfung AG wieder. Für die erneut unentgeltliche Arbeit der Provida bedankt sich der Vorstand herzlich. Ein ebenso herzliches Dankeschön geht an PricewaterhouseCoopers. Die PWC erledigt die Buchhaltung des Vereins ebenfalls seit Jahren unentgeltlich.

Breite Unterstützung

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Spenderinnen und Spendern, insbesondere bei jenen, die uns treu unterstützen. Über das Jahr 2017 nahmen wir mehr als 107'578 Franken ein. Dies waren etwa 21'000 Franken weniger als im Vorjahr, doch an solche Schwankungen sind wir uns gewohnt. Etwas mehr als die Hälfte der eingenommenen Summe liessen wir Passos zukommen, etwas weniger als die Hälfte der Chácara. Bei Passos finanzierten wir so rund die Hälfte des Projektbudgets. Bei der Chácara trugen wir rund 5 Prozent bei. Für die beiden Projekte sind wir fast die einzigen verlässlichen Partner. Als besonders unzuverlässig haben sich auch 2017 wieder brasilianische Gemeinden und andere

Behörden erwiesen, die oft sogar gesetzlich zu einer Unterstützung der Projekte verpflichtet wären. Ihnen fehlt zum Teil schlicht und einfach das Geld.

Die genauen Zahlen zu unseren Unterstützungsbeiträgen sind aus den hinten publizierten Rechnungen ersichtlich. Daraus geht auch hervor, dass wir den Verwaltungsaufwand, der in unserem Verein nicht aus Spenden finanziert werden darf, erneut klein halten konnten.

Dies war möglich, weil der Vorstand ohne Entschädigung arbeitet und durch weitere Personen unterstützt wird. So gestaltete uns die Druckerei Rimoli AG aus Schöffland den Vereinsflyer neu und druckte ihn auch gleich. Dies alles initiierte deren Geschäftsführer Nino Molinari im Sinne einer Spende gratis.

Unsere Webseite www.meninos.ch konnten wir auf dieselbe Art neu gestalten. Hier leistete Raphael Gurtner, der an der ZHAW in Winterthur Informatik studiert, die Arbeit unentgeltlich. Wir bedanken uns auch im Namen der unterstützten Projekte herzlich bei Nino Molinari und bei Raphael Gurtner für ihre tolle Unterstützung, die wir als kleiner Verein gut gebrauchen können

Ende 2017 fand im Kaufleuten in Zürich ein Caipirinha-Abend statt. Die privaten Veranstalter des regelmässigen Anlasses nennen sich Caipiteam. Sie entschieden sich, ihren Dezember-Anlass zu Gunsten des Projekts Passos da Criança auszurichten.

Mehrere unserer Vorstandsmitglieder waren anwesend und stellten sich den Fragen der Gäste zu unserem Verein und zu den unterstützten Projekten. Für jeden verkauften Caipirinha kamen Passos fünf Franken zugute. Zudem durften wir unser Sparschweinchen an der Bar aufstellen. Insgesamt kamen so 1380 Franken zusammen, die vollumfänglich nach Brasilien überwiesen wurden.





Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder für das am **31. Dezember 2017** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

PROVIDA Wirtschaftsprüfung AG
Zürich

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Peter Frei
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Peter Rügsegger
zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 20. September 2018

Beilagen

Jahresrechnung bestehend aus

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Anhang



Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2017 UND VORJAHR

	2017	2016
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	158'715.84	77'158.24
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	80'000.00
Total Umlaufvermögen	158'715.84	157'158.24
TOTAL AKTIVEN	158'715.84	157'158.24
PASSIVEN		
Kurzfristige Abgrenzung Mitgliederbeiträge	-1'680.00	-1'400.00
Passive Rechnungsabgrenzung	-5'000.00	-1'402.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	-6'680.00	-2'802.00
Langfristige Abgrenzung Mitgliederbeiträge	-320.00	-320.00
Total langfristiges Fremdkapital	-320.00	-320.00
Freier Fonds per 1. Januar	-135'971.09	-106'966.34
Zuweisung an Fondskapital	7'421.10	-29'004.75
Total Fondskapital	-128'549.99	-135'971.09
Vereinskapital per 1. Januar	-18'065.15	-10'555.71
Zuweisung an Vereinskapital	-5'100.70	-7'509.44
Total Organisationskapital	-23'165.85	-18'065.15
TOTAL PASSIVEN	-158'715.84	-157'158.24



Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

BETRIEBSRECHNUNG 2017 UND VORJAHR

	2017	2016
	CHF	CHF
Einnahmen für die Zweckerbringung		
Spenden		
allgemeine Spenden (freier Fonds)	55'646.20	64'612.35
Spenden Projekt Fundação EMMR (Chácara)	0.00	10'000.00
Spenden Adilsons Favelaprojekt "Passos da Criança"	51'932.70	54'392.40
Total Einnahmen für die Zweckerbringung	107'578.90	129'004.75
Ausgaben für die Zweckerbringung		
Vergabungen		
an Projekt Fundação EMMR (Chácara)	-55'000.00	-40'000.00
an Adilsons Favelaprojekt "Passos da Criança"	-60'000.00	-60'000.00
Total Ausgaben für die Zweckerbringung	-115'000.00	-100'000.00
Zuwendung an Fondskapital	-7'421.10	29'004.75
Übrige Einnahmen		
Mitgliederbeiträge	7'240.00	8'840.00
Finanzertrag	3.15	595.78
Total übrige Einnahmen	7'243.15	9'435.78
Übrige Ausgaben		
Verwaltungsaufwand	-1'685.45	-1'501.60
Finanzaufwand	-457.00	-424.74
Total übrige Ausgaben	-2'142.45	-1'926.34
Zuwendung an Vereinskapi- tal	5'100.70	7'509.44

Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Anfangsbestand 01.01.2017	Mitgliederbeiträge	Spenden	Finanzerfolg netto	Transfer	Vergabungen	Verwaltungsaufwand	Endbestand 31.12.2017
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Organisationskapital								
Vereinskapital	18'065	7'240		-454			-1'685	23'166
Fondskapital								
Freier Fonds (aus allgemeinen Spenden)	135'971		55'646		-63'067			128'550
Zweckgebundener Fonds Projekt Fundação EMMR (Chácara)	0		0		55'000	-55'000		0
Zweckgebundener Fonds Adilsons Favelaprojekt "Passos da Criança"	0		51'933		8'067	-60'000		0
Total Kapital	154'036	7'240	107'579	-454	0	-115'000	-1'685	151'716



Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

Anhang zur Jahresrechnung

1. Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt in Anlehnung an die Fachempfehlung zur Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen (Swiss GAAP FER 21).

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins Freunde brasilianische Strassenkinder.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Wo nichts anderes erwähnt wird, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.

3. Anmerkung zu einzelnen Positionen der Bilanz

3.1 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Der Betrag von CHF 80'000 im Jahr 2016 setzt sich wie folgt zusammen:	CHF
Bezahlter Aufwand des Folgejahres (Vorschuss an Projekt Chácara für Löhne Ende 2016)	30'000
Noch nicht erhaltener Ertrag (Spendeneingang für Projekt Passos da Criança im Januar 2017, welcher für Löhne des Geschäftsjahres 2016 bestimmt war)	50'000

3.2 Passive Rechnungsabgrenzungen

Diverse Mitglieder haben ihre Beiträge bereits für mehrere Jahre vorausbezahlt.

4. Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Betriebsrechnung

4.1 Naturalspenden

	2017	2017
Folgende Leistungen werden unentgeltlich erbracht:	CHF	CHF
PricewaterhouseCoopers AG		
Unterstützung des Vorstandes bei der Buchführung sowie dem Erstellen der Jahresrechnung	5'000	5'500
Provida Wirtschaftsprüfung AG		
Prüfen der Jahresrechnung	2'000	2'000

4.2 Entschädigungen

An die Mitglieder des Vorstandes wurden keine Entschädigungen entrichtet.

5. Anmerkung zur Veränderung des Kapitals

Einnahmenüberschüsse aus allgemeinen Spenden werden dem freien Fonds zugewiesen. Ausgabenüberschüsse der zweckgebundenen Fonds werden mittels Transfers aus dem freien Fonds gedeckt.



Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

Fundação EMMR (Chácara)

Überblick über die Spenden vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

		mittlerer Wechselkurs 0.3085	kalkulierter Umrechnungskurs 0.3148
EINNAHMEN	BRL	CHF	CHF
Übertrag von 2016	24'598.56	7'587.92	7'742.74
Spendeneingang 2017 durch den Verein	81'156.21	25'034.26	25'545.06
TOTAL EINNAHMEN	105'754.77	32'622.17	33'289.81
AUSGABEN			
Personalkosten			
Saläre und Lohnnebenkosten	49'386.39	15'234.22	15'545.06
Total Personalkosten	49'386.39	15'234.22	15'545.06
Unterhaltskosten			
Miete	1'196.44	369.07	376.60
Elektrizität	3'108.67	958.93	978.50
Gesundheitskosten (Arztbesuche, Medikamente)	785.10	242.18	247.12
Bekleidung	342.00	105.50	107.65
Lebensmittel	4'480.27	1'382.03	1'410.23
Wasser	289.71	89.37	91.19
Reparaturen und Installationen	1'535.90	473.78	483.45
Unterhalt und Reparaturen Fahrzeuge	30'126.12	9'293.00	9'482.62
Konsum- und Verbrauchsmaterial	1'122.38	346.22	353.28
Büromaterial	2'741.26	845.60	862.85
Telefon/Internetkosten	1'785.19	550.68	561.91
Bankspesen	3'436.29	1'059.99	1'081.62
Steuern	615.40	189.83	193.71
Reiseausgaben und Personentransporte	4'217.37	1'300.93	1'327.48
Total Unterhaltskosten	55'782.10	17'207.10	17'558.20
TOTAL AUSGABEN	105'168.49	32'441.32	33'103.27
Einnahmenüberschuss	586.28	180.85	186.54

Bemerkung

Der Einnahmeüberschuss von BRL 586.28 liegt als Geldanlage auf dem Girokonto.

Das Projekt Fundação EMMR (Chácara) benötigte Ende 2016 Geld um Löhne und 13. Monatssaläre zu bezahlen. Gemäss Beschluss der Sitzung vom 26.11.2016 hat der Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder am 12.12.2016 einen Vorschuss von CHF 30'000 an das Projekt überwiesen. Dies entspricht einer Vorauszahlung für die ersten drei Quartale 2017. In der Projektabrechnung 2016 war der Vorschuss vollständig integriert, in der Jahresrechnung 2016 des Vereins wurde dieser als Aktive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Im Durchschnitt wohnten rund 30 Jungs im Projekt. Sie wurden von 35 meist Teilzeit arbeitenden Angestellten betreut.



Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

Adilsons Favelaprojekt "Passos da Criança"

Überblick über die Spenden vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

		mittlerer Wechselkurs 0.3085	kalkulierter Umrechnungskurs 0.3239
EINNAHMEN	BRL	CHF	CHF
Spendeneingang 2017 durch den Verein	169'790.00	52'375.64	55'000.00
TOTAL EINNAHMEN	169'790.00	52'375.64	55'000.00
AUSGABEN			
Personalkosten			
Saläre inkl. Salärnebenkosten	169'790.00	52'375.64	55'000.00
TOTAL AUSGABEN	169'790.00	52'375.64	55'000.00
Einnahmenüberschuss	0.00	0.00	0.00

Bemerkungen:

Rund 60 Kinder wurden von 15 Mitarbeitenden in Tezeitanstellung betreut.